

Künstlerisch gestaltete Beschattung des öffentlichen Raums

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte von der SPÖ Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 26.09.2024 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen der Stadt Wien (MA 22) zu ersuchen, die Möglichkeit der Beschattung des öffentlichen Raums in Mariahilf zu prüfen und nach Möglichkeit an einem in Zusammenarbeit mit der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission auszuwählenden Ort versuchsweise anzubringen.

Begründung

Die Erderwärmung nimmt rasant zu. Das hat nicht nur das bisherige Jahr 2024 gezeigt, das an vielen Stellen das heißeste in der Messgeschichte war. Die Hitze ist in dicht verbauten innerstädtischen Gebieten, wie in Mariahilf, eine Belastung speziell für vulnerable Gruppen. Unabhängig von Maßnahmen, die die Ursache der Erderwärmung jedenfalls bremsen sollen, gilt es die Auswirkungen zu mindern. In Südeuropäischen Städten geschieht das u. a. mit einer Art „Überdachung“ von Gehsteigen, Fahrbahnen bzw. Teilen des öffentlichen Raums, wie Fußgängerzonen - etwa in Agueda/Portugal oder in Malaga/Spanien. Diese Beschattungen sind so beschaffen, dass sie einerseits eine „Behübschung“ des Stadtbilds darstellen und andererseits eine Temperaturmindernde Wirkung ausüben. Das ist besonders an Orten wesentlich, wo es keinen (hinreichenden) Baumbewuchs gibt und/oder dieser kaum möglich ist. Diese „Überdachungen“ sollen, wie bei den genannten Vorbildern, künstlerisch gestaltet werden und in ihrer technischen Ausfertigung auch wieder leicht zu entfernen sein. Selbstverständlich sollen die Anrainer*innen in den Planungsprozess in geeigneter Form mit einbezogen werden. Die künstlerische Gestaltung könnte auch durch eine öffentliche Ausschreibung ermittelt werden.

Anhang

